



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 19. Sitzung des Stadtrates vom  
05.07.2012

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Heimathaus Seppenrade, Am Rosengarten 6, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde  
Vorlage: FB 1/288/2012
2. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: GI/007/2012
3. Schulentwicklungsplanung 2012 - 2017  
Vorlage: FB 4/301/2012
4. Umgestaltung des Foyers der Mariengrundschule  
Vorlage: FB 4/298/2012
5. Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Schulgeländes Marienschule Seppenrade  
Bitte um Aufhebung des Sperrvermerks  
Vorlage: FB 3/607/2012
6. Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen  
hier: Anpassung an das Kreislaufwirtschaftsgesetz  
Vorlage: FB 3/602/2012
7. Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen und Aufwendungen  
Vorlage: FB 2/462/2012
8. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 für das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen
  - a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes
  - b) Verwendung des Jahresergebnisses
  - c) Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.
 Vorlage: FB 3/601/2012
9. Bebauungsplan "Mühlenstraße / B235"  
Vorlage: FB 3/609/2012
10. Bebauungsplan "Alter Sportplatz"  
Vorlage: FB 3/608/2012
11. Bebauungsplan Deibaum, 8.Änderung  
Vorlage: FB 3/610/2012
12. Europaweite Ausschreibung der Straßenreinigungsleistungen  
hier: Festlegung der ab dem Jahr 2013 geltenden Reinigungsintervalle  
Vorlage: FB 3/606/2012
13. Berichte
14. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

15. Europaweite Ausschreibung der Straßenreinigungsleistungen  
Vorstellung der Inhalte der vorgesehenen Ausschreibungsunterlagen (Pflichtenheft)  
Vorlage: FB 3/605/2012
16. Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen, Ludgeristiege 4, 59348 Lüdinghausen;  
- Schulhofgestaltung -  
Auftragsvergabe über die Garten- und Landschaftsbauarbeiten  
Vorlage: FB 2/468/2012
17. Auftragsvergabe zur Vermessung der öffentlichen Flächen sowie der Baugrundstücke im Bebauungsplangebiet "Alter Sportplatz"  
Vorlage: FB 2/470/2012
18. Erschließung des Baugebietes Alter Sportplatz in Lüdinghausen-Seppenrade  
hier: Auftragsvergabe über Straßenbauarbeiten  
Vorlage: FB 3/592/2012

19. Grundstücksangelegenheiten  
hier: Wohnbaugrundstücke im Bereich der 5. Änderung des Bebauungsplangebietes  
"Stadtfeld II"  
Vorlage: FB 2/469/2012
20. Berichte
21. Anfragen

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1) Einwohnerfragestunde** **Vorlage: FB 1/288/2012**

-Fehlanzeige-

#### **TOP 2) Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen** **Vorlage: GI/007/2012**

Die Gleichstellungsbeauftragte stellt anhand der als Anlage 1 beigefügten Power-Point-Präsentation ihren Bericht für die Zeit von Juni 2010 bis Juni 2012 vor.

Stv. Fohrmann-Schwerter fragt an, ob bei dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ eine Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) erfolge.

Frau Wieschues teilt mit, dass der SkF über den Link zu dem runden Tisch des Kreises Coesfeld ([www.rundertisch-kreis-coesfeld.de](http://www.rundertisch-kreis-coesfeld.de)) informiert sei. Durch den SkF erfolge jedoch keine rege Teilnahme an den Gesprächen.

Stv. Bontrup möchte wissen, wie hoch die Frauenquote in der gesamten Verwaltung sei.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass mehr als die Hälfte der Beschäftigten Frauen seien.

Weiterhin fragt Stv. Bontrup nach konkreten Projekten in den Schulklassen.

Frau Wischhues teilt mit, dass an dem Arbeitskreis für den Girls Day auch die Lehrer der weiterführenden Schulen beteiligt seien.

Stv. Schäfer fragt nach der Anzahl der Männer, die sich zurzeit in Elternzeit befinden.

In der Verwaltung sei dies derzeit ein Mitarbeiter, erklärt Herr Kortendieck.

### **Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**TOP 3) Schulentwicklungsplanung 2012 - 2017****Vorlage: FB 4/301/2012**

Beigeordnete Karasch erklärt, dass das Konzept für die Antragsstellung bereits im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales zur Kenntnis vorgestellt worden sei. Änderungen haben sich nicht mehr ergeben.

Weiterhin teilte sie mit, dass die Konzeption für die Elternbefragung um zwei weitere Muster ergänzt worden sei. Der Rat müsse daher einem Fragebogen zustimmen, so Beigeordnete Karasch.

Stv. Guntermann merkt an, dass die Elternbefragung anhand des Fragebogens „Alternative I“ erfolgen solle, da dieser sich auf keine Schulform festlege.

Herr Dr. Garbe merkt an, dass das vorliegende Konzept sowohl für die Schulform der Sekundarschule als auch für die Schulform der Gesamtschule gelte.

Stv. Schnittker bedankt sich bei Herrn Dr. Garbe und der Konzeptgruppe für die hervorragende Arbeit.

Stv. Havermeier beantragt mit dem als Anlage 2 beigefügten Fraktionsantrag vom 03.07.2012 die Fragebögen entsprechend des Antrages zu ergänzen.

Stv. Schnittker macht auf die bisher große und gute Schullandschaft in Lüdinghausen aufmerksam. Ziel sei es, in Lüdinghausen beste Lernmöglichkeiten zu schaffen. Das Motto müsse lauten: „Jedem Kind seine Bildung“.

Die Erfahrungen der Haupt- und Realschule sollen in die neue Schulform einfließen, so Stv. Schnittker.

Er spricht sich für den Musterfragebogen „Alternative II“ aus.

Stv. Kehl fügt hinzu, dass überlegt werden müsse, welche Schulform für Lüdinghausen die Beste sei. Eine gute Realschule sei bereits vorhanden. Die vorhandene Hauptschule werde in Zukunft jedoch nicht bestehen können, merkt Stv. Kehl an.

Es werde daher eine Schule benötigt, die besser sei als die Haupt- und Realschule. Er merkt an, dass auch bei den Schulen ein gewisser Wettbewerb vorhanden sei. Schulen bei denen die Anmeldezahlen bisher konstant waren, müssen auch in Zukunft verstärkt an den Anmeldezahlen arbeiten.

Die Anmeldezahlen werden in den nächsten Jahren kontinuierlich sinken. Den Eltern müssen daher bereits jetzt die Perspektiven aufgezeichnet werden, so Stv. Kehl.

Auch müsse die Schullandschaft der Nachbarkommunen berücksichtigt werden. Der Fragebogen an die Eltern sei ebenfalls sehr wichtig, fügt Stv. Kehl hinzu.

Stv. Kehl teilt mit, dass die UWG-Fraktion die Gesamtschule für die bessere Schulform halte. Die Entscheidung solle jedoch durch die Eltern getroffen werden.

Abschließend merkt er an, dass er sich von den Lehrern wünsche, dass diese in allen Gesprächen mit den Eltern beratend tätig werden.

Stv. Guntermann gibt zu bedenken, dass diese Diskussion erst sinnvoll sei, wenn die Ergebnisse des Fragebogens vorliegen würden.

Stv. Schwarzenberg fügt hinzu, dass der Konsens der Politik eine gut funktionierende Schullandschaft sein müsse. Eine teilintegrierte Sekundarschule sei gleichwertig mit einer Gesamtschule. Der Unterschied sei erst in der Oberstufe vorhanden.

Aus dem Schulentwicklungsplan gehen Zahlen hervor, die belegen, dass die Gymnasien auch in den nächsten 10 Jahren über ausreichend Schüler verfügen werden.

Sofern die Schulform der Gesamtschule gewählt werde, wäre in Lüdinghausen eine vierte Oberstufe vorhanden. Stv. Schwarzenberg spricht sich daher für die Sekundarschule aus.

Auch Stv. Havermeier lobt alle Beteiligten. Der Elternwille solle ihrer Meinung nach erstgenommen werden. Sie kann nicht nachvollziehen, wie die CDU-Fraktion sich bereits im Vorfeld öffentlich auf eine Schulform festlegen könne.

Stv. Möller teilt die Meinung von Stv. Schwarzenberg und spricht sich ebenfalls für die Sekundarschule aus. Seiner Meinung nach solle jedoch der Fragebogen gewählt werden, der für beide Schulformen gelte.

Stv. Bontrup spricht sich dafür aus, dass der Fragebogen mit der Wahlmöglichkeit für die Elternbefragung genutzt werden solle. Er sei mit beiden Schulformen einverstanden.

Weiterhin erfragt er den Sachstand bezüglich der Kooperationsgespräche mit den anderen Schulen.

Beigeordnete Karasch teilt daraufhin mit, dass die Schulleitungen der Gymnasien sowie der Haupt- und Realschule einmal zusammen gesessen haben. Ein Muster für eine Kooperationsvereinbarung wurde entworfen, sei jedoch noch in der Verhandlungsphase.

Auch möchte Stv. Bontrup wissen, welche Kosten für den Umbau auf die Stadt zukommen werden.

Hierzu merkt Beigeordnete Karasch an, dass in Abhängigkeit von der jeweiligen Entscheidung entsprechende Umbauten auf den Weg gebracht werden müssen. Bei der Kostenschätzung des Schulentwicklungsplaners handele es sich zunächst nur um eine Arbeitsgröße anhand des berechneten Raumbedarfes. Die Möblierung sowie die technische Ausstattung seien auch noch nicht berücksichtigt worden. Die tatsächlichen Kosten seien deutlich höher anzusetzen.

Stv. Breitbach erläutert noch einmal, dass in der CDU-Fraktion eine einstimmige Entscheidung über die gewünschte Schulform getroffen worden sei und diese in der Öffentlichkeit auch dementsprechend vertreten werden könne.

Er sei ebenfalls der Meinung, dass für den Schulstandort Lüdinghausen alle Politiker die Verantwortung tragen und eine derart wichtige und über Jahre prägende Entscheidung nicht nur von den Eltern getroffen werden solle.

Auch Stv. Dr. Wischnewski regt an, dass die Frage gestellt werden müsse, was für Lüdinghausen das Beste sei. Aufgrund dessen, dass sich die CDU-Fraktion bereits entschieden habe, könne auf den Fragebogen verzichtet werden, so Stv. Dr. Wischnewski.

Weiterhin merkt er an, dass bei der Schulbildung nicht der Kostenfaktor entscheidend sein sollte. Bildung darf soviel kosten, wie es nur eben möglich sei.

Er fügt ebenfalls hinzu, dass Lüdinghausen eine Schulstadt sei. Die Stadt sei daran interessiert, dass viele junge Familien nach Lüdinghausen ziehen würden. Für diesen Personenkreis seien vernünftige Schulen sehr wichtig. Bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werde, solle die Elternbefragung abgewartet werden.

Stv. Spiekermann- Blankertz betont noch einmal, dass Lüdinghausen über zwei gute Gymnasien verfüge. Es solle weiterhin ein offenes Verfahren angestrebt werden. Hierzu

gehören u. a. das Ergebnis der Konzeptgruppe, die Elternbefragung und die Höhe der Kosten für evt. Umbaumaßnahmen. Diese Komponenten müssen alle in den Entscheidungsprozess mit einfließen.

Stv. Kehl ermahnt, dass der Bereich Schule gegenüber den anderen Projekten, wie z.B. Musikschule, Hallenbad oder Leistungssporthalle immer Vorrang haben müsse. Junge Familien kommen schließlich wegen der guten Schulen nach Lüdinghausen und nicht wegen eines Hallenbades.

Stv. Schwarzenberg gibt zu bedenken, dass die Schulen jährlich damit befasst seien, ein entsprechendes Kursprogramm für die Oberstufen zusammenzustellen. Sofern eine weitere Oberstufe durch die Gesamtschule hinzukomme und die Schülerzahlen weiter absinken würden, werde es für die Schulen immer schwieriger, ein gutes Kursprogramm zu entwickeln. Aus Sicht der Schüler sei es nicht sinnvoll, eine Gesamtschule einzurichten, appelliert Stv. Schwarzenberg.

Für Dr. Garbe zeige die Diskussion, dass es sich hier um eine wegweisende Entscheidung handele.

Zu den Fragebögen merkt er an, dass die Frage 3 nicht unterschätzt werden solle. Sie fließe in die Bewertung genauso ein wie die Frage 4.

Sofern bei Frage 4 das Ergebnis erreicht worden sei, bei Frage 3 jedoch ein deutliches Votum für die Realschule hervorgehe, sei es fast nicht möglich, den Elternwille unberücksichtigt zu lassen, verdeutlicht Dr. Garbe.

Zu dem Antrag der SPD-Fraktion merkt Dr. Garbe an, dass eine Voranstellung der Informationsblöcke zu den Schulformen die Struktur der Fragebögen verändere. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass die vorgeschlagenen Informationsblöcke nicht gleichwertig seien. Er rät daher davon ab. Auch merkt er an, dass mit dem Fragebogen „Alternative 1“ weiterhin eine Wahlmöglichkeit bestehe.

Stv. Havermeier nimmt den von der SPD-Fraktion eingebrachten Fraktionsantrag aufgrund der Ausführungen von Herrn Dr. Garbe zurück.

Die Sitzung wird von 19:20 Uhr bis 19:45 Uhr unterbrochen.

Bürgermeister Borgmann stellt anschließend folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:

- a) **Beschluss:**  
Das vorgelegte Konzept für die „Schule für Alle“ für Lüdinghausen wird in der vorgelegten Form beschlossen.

-einstimmig-

- b) **Beschluss:**  
(Antrag der UWG-Fraktion)  
Für die Durchführung der Elternbefragung wird der im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales vorgestellte Fragebogen der Verwaltung eingesetzt.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	18
Enthaltungen:	0

c) **Beschluss:**

(Antrag der SPD-Fraktion)

Für die Durchführung der Elternbefragung wird der Fragebogen – Alternative I – eingesetzt.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	20
Enthaltungen:	3

d) **Beschluss:**

(Antrag der CDU-Fraktion)

Für die Durchführung der Elternbefragung wird der Fragebogen – Alternative II - eingesetzt.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	0

Beigeordnete Karasch merkt abschließend an, dass das Vorwort entsprechend der Entscheidung aktualisiert werde.

**TOP 4) Umgestaltung des Foyers der Mariengrundschule**  
**Vorlage: FB 4/298/2012**

**Beschluss:**

Der Sperrvermerk über den Betrag von 8.000,00 € für die Beschaffung einer Beameranlage einschließlich Leinwand für das Foyer der Mariengrundschule wird aufgehoben.

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	0

**TOP 5) Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Schulgeländes Marienschule**  
**Seppenrade**  
**Bitte um Aufhebung des Sperrvermerks**  
**Vorlage: FB 3/607/2012**

Stv. Schäper fragt an, ob mit der Bereitstellung der 28.000,00 € für die Materialkosten die Schulhofgestaltung abgeschlossen sei.

Herr Gantefort erklärt, dass für Materialien keine weiteren Kosten anfallen werden. Evtl. kommen Kosten für die Aufstellung von Spielgeräten hinzu. Diese sind jedoch nicht in dem Konzept enthalten, so Gantefort.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Lüdinghausen beschließt die Freigabe des Sperrvermerks Spielgeräte/ Umgestaltung des Schulgeländes Marienschule Seppenrade.

-einstimmig-

**TOP 6) Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen  
hier: Anpassung an das Kreislaufwirtschaftsgesetz  
Vorlage: FB 3/602/2012**

**Beschluss:**

Die Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen in der Fassung vom 01.06.2012 wird beschlossen.

-einstimmig-

**TOP 7) Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen und  
Aufwendungen  
Vorlage: FB 2/462/2012**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Bildung von Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 1.971.982 € zur Kenntnis. Die aus der Bildung der Ermächtigungsübertragungen resultierenden Änderungen in den Finanzplänen werden ebenfalls zur Kenntnis genommen.

**TOP 8) Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 für das Abwasserwerk der  
Stadt Lüdinghausen  
a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und  
Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes  
b) Verwendung des Jahresergebnisses  
c) Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.  
Vorlage: FB 3/601/2012**

Stv. Holz erklärt sich für die zur Abstimmungen stehenden Punkte a) – c) befangen und nimmt an der Beschlussfassung nicht teil.

Stv. Krüger und Stv. Möllmann erklären sich für den Punkt a) ebenfalls für befangen und nehmen an der Beschlussfassung nicht teil.

Herr Kortendieck weist auf die Befangenheit der Mitglieder des Betriebsausschusses bei dem Abstimmungspunkt c) hin und benennt diese namentlich. Befangen sind:

- Jürgen Berau
- Anton Holz
- Bertholt Kasberg
- Doris Krüger
- Bernhard Möllmann
- Peter Mönning
- Gregor Schäfer
- Knut Schmidt
- Alois Schnittker
- Theo Schulze-Uphoff
- Michael Spiekermann-Blankertz
- Thomas Suttrup
- Susanne Wischnewski
- Dr. Wolfgang Wischnewski
- Heribert Schwarzenberg

Zum Beschlussvorschlag a) merkt Stv. Kehl an, dass er sich eine Beispielrechnung wünsche aus der ersichtlich sei, welche Auswirkung das Urteil habe.

Weiterhin fragt er an, welche Möglichkeiten die Verwaltung sehe, die zuviel gezahlten Gebühren an die Gebührenzahler zu erstatten.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Verwaltung die Vorgaben des OVG Münster bereits übernommen habe, was zu einer geringen Zuführung zum Allgemeinen Haushalt in einer Größenordnung von über 150.000,00 € führe.

Stv. Kehl betont noch einmal, dass insgesamt 2,4 Millionen Euro zu viel Gebühren erhoben worden seien. Dieser Betrag solle an die Bürger zurückgeführt werden und nicht dem Abwasserwerk zugeführt werden.

Stv. Spiekermann- Blankertz wünscht sich in dem ganzen Verfahren mehr Transparenz. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag a) zustimmen, dem Beschlussvorschlag b) jedoch nicht.

Stv. Bontrup fragt an, ob die Kapitalbedarfsplanung schon zur Verfügung stehe.

Herr Gantefort erklärt, dass das Abwasserbeseitigungskonzept für die nächsten 6 Jahre einschließlich der vorgesehenen Investitionen zur Verfügung stehe.

Abschließend erläutert Stv. Möllmann, dass es sich letztendlich um sehr geringe Beiträge handle. Der Kostenaufwand für die Erstattung der Gebühren würde in keinem Verhältnis stehen. Die Berechnung sei auch nicht falsch gewesen, sondern lediglich falsch begründet worden. Der Bürger habe aufgrund des geringen Zinssatzes hierdurch sogar einen Vorteil gehabt.

### **Beschluss:**

- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Abwasserwerks der Stadt Lüdinghausen für das Geschäftsjahr 2011 werden in der vorliegenden Fassung festgestellt.

-einstimmig-

- b) Der Gewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 190.449,20 € wird dem städtischen Haushalt und in Höhe von 714.460,67 € der Rücklage zugeführt.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	0

- c) Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

**TOP 9) Bebauungsplan "Mühlenstraße / B235"**  
**Vorlage: FB 3/609/2012**

Stv. Guntermann macht darauf aufmerksam, dass die finanziellen Auswirkungen der Leistungssporthalle noch nicht geklärt seien.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass der Bebauungsplan beschlossen werden müsse, damit weiter gearbeitet werden könne.

Stv. Kehl erkundigt sich nach dem Bewilligungsbescheid für den Zuschuss zur Leistungssporthalle.

Bürgermeister Borgmann teilt hierzu mit, dass der Antrag in den nächsten Tagen an die Bezirksregierung geschickt werde. Die Verzögerung sei entstanden, da von dem Architekten noch Unterlagen eingereicht werden mussten.

**A. Beratung über die vorgetragenen Änderungen**

Kreis Coesfeld, Schreiben vom 01.02 und 01.06.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Architekt Neuhaus für Einwender B, Schreiben vom 08.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Umlegungsausschuss für Einwender B, Schreiben vom 21.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Einwender C, Schreiben vom 18.02.2012 und Umlegungsausschuss für Einwender C, Schreiben vom 21.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Umlegungsausschuss für Einwender D, Schreiben vom 23.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechende den in der Sitzungsvorlage genannten Änderungsvorschlag.

-einstimmig-

Umlegungsausschuss für Einwender E, Schreiben vom 23.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

**B. Beschluss**

Der Rat beschließt den Entwurf zum Bebauungsplan „Mühlenstraße / B 235“ unter gleichzeitiger Teilaufhebung des Bebauungsplanes „Stadtfeld-Entlastungsstraße“ sowie des Bebauungsplanes „Janackerstiege“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung.

-einstimmig-

**TOP 10) Bebauungsplan "Alter Sportplatz"**

**Vorlage: FB 3/608/2012**

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, ob die ökologischen Konsequenzen für die vorhandenen Siepen inzwischen geklärt seien und wie es mit der Versickerung des Regenwassers aussehe.

Herr Gantefort merkt an, dass die Ergebnisse der Untersuchungen in der Vorlage aufgeführt seien. Er ergänzt, dass die Nutzung von Mulden und Rigolen für die Entwässerung nicht möglich sei, da die Voraussetzungen hierfür nicht gegeben seien.

Weiterhin erklärt Herr Gantefort, dass Herr Dr. Caesperlein den Status Quo untersucht und dabei festgestellt habe, dass der gesamte Sportplatz drainiert sei und kein Abwasser in den Untergrund gespült werde.

Wie der Vorlage zu entnehmen ist, seien momentan abflusswirksame Flächen von 42 % vorhanden, dieser Wert könne lediglich um 7 % auf einen maximalen Wert von 49 % ansteigen.

Die eigentlichen Quellgebiete sollen geschützt werden, daher erfolgt u. a. eine Festsetzung der GRZ von maximal 0,3 bzw. 0,4, so Gantefort.

Stv. Spiekermann-Blankertz möchte weiterhin wissen, ob sich die Verwaltung mit Frau Dr. Göbel von der Uni Münster in Verbindung gesetzt habe. Sie habe die Siepen erforscht.

Herr Gantefort merkt hierzu an, dass er sie trotz mehrfacher Versuche telefonisch nicht erreicht habe. Sie habe aber nicht die Bodenverhältnisse des alten Sportplatzes untersucht. Dies sei hier jedoch ausschlaggebend.

Stv. Wischnewski weist darauf hin, dass das Siepen -Projekt auch bei der Regionale 2016 angemeldet sei und dies eine große Begeisterung im Dorf verursache.

Sie möchte daher wissen, ob die Gefahr bestehe, dass die Siepen nach einer gewissen Zeit nicht mehr vorhanden seien.

Herr Gantefort verneint dies.

Stv. Holz merkt hierzu an, dass die Uni Münster ihre Untersuchungen bei der Landwirtschaftskammer in Münster vorgestellt habe. Seppenrade verfüge insgesamt über 27 Siepen.

Sofern die Meinung der Uni Münster berücksichtigt werde, seien alle Menschen aus den Quellgebieten heraus zu halten.

### **A. Beratung über die vorgetragenen Änderungen**

Anregungen aus der Informationsveranstaltung vom 10.11.2011

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

Einwender A, Schreiben vom 23.11.2011

Stv. Holz erklärt sich für befangen und nimmt an der Beschlussfassung nicht teil.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Kreis Coesfeld, Schreiben vom 01.02 und 01.06.2012

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Einwender B, Niederschrift vom 19.01.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	1

IHK Nord Westfalen, Schreiben vom 07.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Kampfmittelräumdienst, Schreiben vom 01.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

RWE, Schreiben vom 06.02.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Landesbetrieb Straßen NRW, Schreiben vom 07.02. und 25.05.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Bezirksregierung Arnsberg, Schreiben vom 25.05.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

Interessengemeinschaft Seppenrader Vereine, Schreiben vom 25.05.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

**B. Beschluss**

Der Rat beschließt den Entwurf zum Bebauungsplan „Alter Sportplatz“ unter gleichzeitiger Teilaufhebung der Bebauungspläne „Kastanienallee-West“, des Bebauungsplanes „Kastanienallee-Nordwest“, des Bebauungsplanes „Alter Reitplatz“ und des Bebauungsplanes „Nauntrups Hof“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung.

Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

**TOP 11) Bebauungsplan Deibaum, 8.Änderung**

**Vorlage: FB 3/610/2012**

Stv. Tüns erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung zu diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

**A. Beratungen zu den vorgetragenen Änderungen**

Kreis Coesfeld, Schreiben vom 01.06.2012

**Beschluss:**

Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

-einstimmig-

**B. Beschluss**

Der Rat beschließt den Entwurf zur 8. Änderung des Bebauungsplanes „Deibaum“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung.

-einstimmig-

**TOP 12) Europaweite Ausschreibung der Straßenreinigungsleistungen  
hier: Festlegung der ab dem Jahr 2013 geltenden Reinigungsintervalle  
Vorlage: FB 3/606/2012**

**Beschluss:**

Die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.06.2012 vorgestellten Reinigungsintervalle sollen als Grundlage für das Ausschreibungsverfahren verwendet und als verbindliche Vorgabe in die Ausschreibungsunterlagen (Pflichtenheft, Leistungsverzeichnis) mit aufgenommen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die ab dem Jahr 2013 vorgesehenen differenzierten Reinigungsintervalle in die für das Kalenderjahr 2013 zu erstellende Straßenreinigungssatzung einzuarbeiten.

-einstimmig-

**TOP 13) Berichte**

Kämmerer Tuschmann teilt mit, dass der Kreis Coesfeld per Email bestätigt habe, dass gegen die Eröffnungsbilanz der Stadt Lüdinghausen keine Bedenken bestehen.

**TOP 14) Anfragen**

- a) Stv. Friedenstab merkt an, dass in die „Franzosenbrücke“ Wasser eingespült werde, da sich anscheinend wieder ein Stein gelöst habe. Er fragt an, wann die Stelle repariert werde.

Herr Gantefort teilt mit, dass er dies bereits an den Baubetriebshof weitergeleitet habe. Die Stelle sei bereits repariert worden und die Brücke befinde sich wieder in ihrem ursprünglichen Zustand.

Eine entsprechende Bordüre für die optische Verschönerung werde durch die Firma Reismann, unentgeltlich angefertigt.

- b) Stv. Guntermann merkt an, dass der Beerenklau am Busbahnhof vollständig blühe. Sie möchte wissen, wann dieser entfernt werde.

Stv. Holz teilt mit, dass dies in der 28 KW. erfolgen werde.

- c) Stv. Guntermann fügt hinzu, dass der Fahrradweg entlang der B58 fertig gestellt sei, die Schilder für die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch noch nicht entfernt worden seien.

Herr Gantefort teilt mit, dass er dies an Landesbetrieb für Straßenbau weitergeben werde.

- d) Stv. Spiekermann-Blankertz möchte wissen, wie sich die Einnahmeseite der Stadt in diesem Jahr entwickle.

Kämmerer Tuschmann weist darauf hin, dass die Einnahmen der Gewerbesteuer noch 1,3 Mio. Euro unter dem geplanten Ansatz liegen, er zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch keine Prognose abgeben möchte.

- e) Stv. Dr. Wischnewski merkt an, dass die Anni-Siepe-Straße eine Fahrstraße sei und keinen Fußweg habe. Er fragt nach neuen Erkenntnissen bezüglich der Reinigung der Straße.

Herr Gantefort erklärt, dass hier die Anwohner sowohl für den Sommer- als auch für den Winterdienst zuständig seien. Im Winter müsse eine Spur von 1,50 m entlang des Grundstückes frei geräumt werden.

Stv. Dr. Wischnewski merkt an, dass die Straße nur 3 m breit sei.

Bürgermeister Borgmann fügt hinzu, dass viele Einwohner dieses Problem haben.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:35 Uhr geschlossen.

---

Bürgermeister Richard Borgmann  
Vorsitzende/r

---

Andrea Planhof  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

**zur 19. Sitzung des Stadtrates  
der Stadt Lüdinghausen am 05.07.2012**

**anwesend:**

### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

### CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	bis TOP 19
Holz, Anton	ohne TOP 8
Höring, Volker	
Kasberg, Bertholt	
Krüger, Doris	ohne TOP 8
Möllmann, Bernhard	ohne TOP 8
Schäper, Gabriele	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	ohne TOP 11 und 12
Weiland, Josef	

### SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Susanne	
Knuhr, Willi	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	
Guntermann, Christine	
Möller, Norbert	

**UWG-Fraktion**

Bontrup, Florian	
Kehl, Markus	
Wischnewski, Susanne	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

**FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	ab TOP 3
Schäfer, Gregor	
Schwarzenberg, Heribert	bis TOP 8
Zanirato, Enrico	bis TOP 3

**von der Verwaltung**

Gantefort, Markus	
Kortendieck, Matthias	
Planhof, Andrea	
Tuschmann, Werner	

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Horstmann, Heinrich	
Schmidt, Knut	
Schotte, Irmgard	
Schweer, Wolfgang	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

**SPD-Fraktion**

Kleyboldt, Josephine	
----------------------	--

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Grundmann, Eckart	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
Wannigmann, Josef	